

VISION RHEINTAL 2016+

Workshop Abt. VIIa Raumplanung, Amt der VlbG. Landesregierung
Donnerstag, 7. April 2016
Dokumentation der Ergebnisse

vision rheintal

Vision Rheintal
Jahnstraße 13 – 15
6900 Bregenz



institut für
marketing
strategie
beratung



ÜBERSICHT REGIONEN-WORKSHOPS

01

Region amKumma
3. Februar 2016
J.J. Ender Saal, Mäder

02

Region Vorderland
29. Februar 2016
Pfarrsaal Altstadt

03

Region Hofsteig & Rheindelta
17. März 2016
Spannrahmen, Hard

04

Dornbirn / Hohenems / Lustenau
30. März 2016
Schützengarten, Lustenau

05

Abt. VIIa Raumplanung
7. April 2016
Landhaus, Bregenz



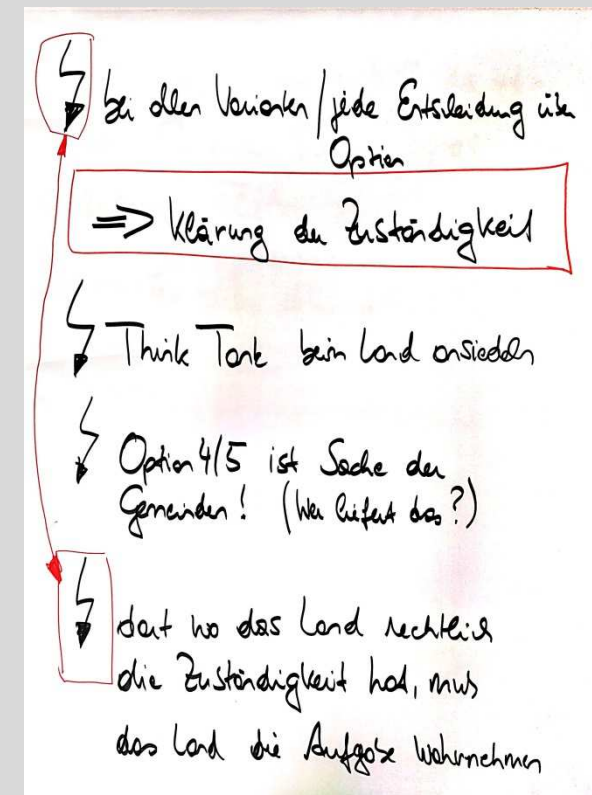
WORKSHOP 5 – ABTEILUNG VIIA, RAUMPLANUNG

Der fünfte Workshop wurde am 7. April im Landhaus Bregenz abgehalten – mit Mitarbeitern der Abteilung VIIA (Raumplanung) des Amts der Vorarlberger Landesregierung.

DISKUSSION DER RESULTATE (1)

Folgende ergänzenden Anmerkungen und Überlegungen sind im Anschluss an die Vorstellung der Ergebnisse der Informationssammlung inklusive der gesammelten Zukunftsoptionen von den Mitarbeitern der Abt. VIIa vorgebracht worden:

- **Kritischer Klärungsbedarf – egal in welcher Art und Weise Vision Rheintal weitergeführt wird:**
 Klärung der Zuständigkeiten
 → zwischen Abt. VIIa bzw. Land und Gemeinden in der Raumplanung (hier zusätzlich noch im Sinne eines Abgleichs der gegenseitig gestellten Erwartungen)
 → zwischen Abt. VIIa und Vision Rheintal
- **Zukunftsoption Raumplanungs-Think Tank (Option 3):**
 wäre eigentlich beim Land anzusiedeln
 → Fokus auf Gesamt Voralberg, nicht nur Rheintal
- **Optionen 4 und 5 (Raumplanungs-Dienstleister sowie Raumplanungs-Kompetenz-Zentrum):** wenn das von den Gemeinden (oder evtl. auch nur manchen Gemeinden) gewünscht wird, dann können/sollen sie das eigenverantwortlich auf die Füße stellen
- **Wichtiges Bewusstsein:** überall dort, wo das Land rechtlich die Zuständigkeit hat, muss das Land die Aufgabe auch wahrnehmen





DISKUSSION DER RESULTATE (2)

Folgende ergänzenden Anmerkungen und Überlegungen sind im Anschluss an die Vorstellung der Ergebnisse der Informationssammlung inklusive der gesammelten Zukunftsoptionen von den Mitarbeitern der Abt. VIIa vorgebracht worden:

- **Wie schafft man höhere Verbindlichkeit?**
 - dafür wäre es notwendig, dass in den Gemeinden konkrete Gemeindevertretungsbeschlüsse gefällt werden
 - breitere Bekanntheit, Verankerung und damit auch Akzeptanz der zukünftigen „Gestaltung“
 - bedeutet aber auch klare Konsequenzen für die Gemeinden, in denen es keine positiven Beschlüsse gibt

▪ Gemeindevertretungsbeschlüsse sind für Verbindlichkeit wichtig!



DISKUSSION DER RESULTATE (3)

Folgende ergänzenden Anmerkungen und Überlegungen sind im Anschluss an die Vorstellung der Ergebnisse der Informationssammlung inklusive der gesammelten Zukunftsoptionen von den Mitarbeitern der Abt. VIIa vorgebracht worden:

- **Aus Sicht der Abteilung VIIa wäre es zu begrüßen, wenn sich Gemeinden verstärkt zu Regios zusammenschließen**
 - natürlich immer unter der Voraussetzung, es existiert der Wille der Gemeinden (Prinzip der Freiwilligkeit, nicht Verordnung)
 - Dass damit zwischen den Regios ein stärkeres Bedürfnis an Vernetzung/Austausch entsteht, ist nachvollziehbar
 - Es muss dann geprüft werden, mit welcher Organisationsstruktur diese Vernetzungsaufgabe (eine Art Dachorganisations-Funktion) am besten erfüllt werden kann
 - es gilt dann zu überlegen, wo diese Dachorganisation am besten anzusiedeln wäre
 - darüberhinaus sollte berücksichtigt werden, dass diese Vernetzungsaufgabe mit allen Regios in Vorarlberg, nicht nur im Rheintal wichtig ist.

Es wäre gut - wenn der Wille da ist -
wenn Gemeinden sich zu Regios
Zusammenschließen
Dachorganisations-Funktion Wo/WIE
ist genau abzuwägen



WEITERE ZUKUNFTSIDEEN FÜR VISION RHEINTAL

Im Rahmen des Workshops der Abteilung VIIa wurden gänzlich neue Zukunftsoptionen gesammelt, die in dieser Form in den 4 Regionen-Workshops noch nicht zur Sprache gekommen sind.

- **Bestehende Regio-Strukturen im Rheintal sind zu stärken, Rolle des Dachverbandes für die Koordination und Vernetzung dieser Teil-Regios liegt aber bei der Abteilung VIIa**
 - Vernetzung sollte über das Rheintal hinaus in Richtung aller Regios in Vorarlberg gedacht werden
 - die Rolle einer Dachorganisation wäre daher eher beim Land (Abteilung VIIa) anzusiedeln)
- **Gleichbehandlung in Vorarlberg ist sicherzustellen**

Alle Regionen und alle Regios sind gleich zu behandeln, daher sollte in der Begleitung der Umsetzung durch das Land auch eine gleichartige Behandlung aller Regios erfolgen
- **Umgang mit Lücken?**

Wie wird bei einer Forcierung von Teil-Regionen im Rheintal mit Lücken umgegangen, wenn sich aus freiwilliger Initiative der Gemeinden heraus keine institutionalisierte Regio bilden lässt?

Weitere Ideen:

- **Teilregionalisierung** (Region Rheintal in Teil-Regios zu sehen)
($\frac{1}{2}$ 1, 2 + 6)
+ Teile aus 3
 - ⇒ bestehende Regio-Strukturen zu stärken
 - ⇒ Rolle des Dachverbandes bei VIIa (für alle Regios in Vbg)
- **Regionen stärken**

Gleichbehandlung aller Regionen in Vbg.
Begleitung der Umsetzung durch das Land
Lücken? (Gründung oder Lücke)



WEITERE ZUKUNFTSIDEEN FÜR VISION RHEINTAL (2)

Im Rahmen des Workshops der Abteilung VIIa wurden gänzlich neue Zukunftsoptionen gesammelt, die in dieser Form in den 4 Regionen-Workshops noch nicht zur Sprache gekommen sind.

- **Option 2 wäre daher zu favorisieren, allerdings mit einer anderen zeitlichen Abfolge in der Entstehung (Chronologie)**
 - Bildung/Etablierung der Klein-Regios in Bezug auf Raumplanungs-Themen
 - Sollten die Klein-Regios ihrerseits das Bedürfnis nach Begleitung, Vernetzung oder Unterstützung verspüren, so können Strukturen und Angebote, die diese Bedürfnisse befriedigen, nachfolgen (aber kein Muss von Beginn weg)
 - erst dann ist zu überlegen, welche Organisationsform dafür am geeignetsten und wo diese Struktur anzusiedeln ist
 - dann sollte auch darüber nachgedacht werden, welche Organisationsform das stärkste Signal setzt bzw. auch demokratiepolitisch am besten geeignet ist

- Option 2, das mit anderer Chronologie:
- 1.) Klein-Regios
 - 2.) Wenn die Klein-Regios Bedürfnis nach Begleitung, Vernetzung oder Unterstützung haben oder entwickeln, dann kann Dachverband oder Dienstleister folgen!!!
 - 3.) Was ist die geeignete Organisationsform dafür
 - 4.) Welche Organisationsform ist die Stärkste bzw. demokratiepolitisch gut?
- palermo BÜROWEIT www.palermo-burowelt.at